

Chronik Gebenbach

	Vor Christi Geburt
600 – 500 v.Chr.	1925 und 1934 findet Georg Siegert, Peterbauer aus Atzmansricht, beim Pflügen des mittleren Dorfholzackers 2 gerillte Bronzeringe und ein Bruchstück eines solchen und Tongefäßscherben, später noch 9 steigbügelförmige Bronzearmringe. Beim Roden im Dorfholz werden 5 schön gravierte Bronzehalsringe gefunden. Eine fachmännische Beurteilung datiert den Fund aus der Späthallstadtzeit um 600 v. Chr. <i>Kreisheimatpfleger Matthias Conrad findet nördlich von Burgstall in einem Acker am Waldrand steinzeitliche Werkzeuge.</i>
Um 400 v. Chr.	Es besteht ein schwacher Handelsverkehr zwischen dem Norden und der Donaugegend. Eine uralte Landstraße durch das oberpfälzer Waldgebiet ist der sogenannte Fischweg. Er geht über Seugast, westlich an Klein- und Großschönbrenn, Ölhof und Kainsricht vorbei über den Süßer Berg nach Michaelpoppensricht.

Nach Simon Weiß